Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich

**Band:** 94 (1979)

Heft: 2

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

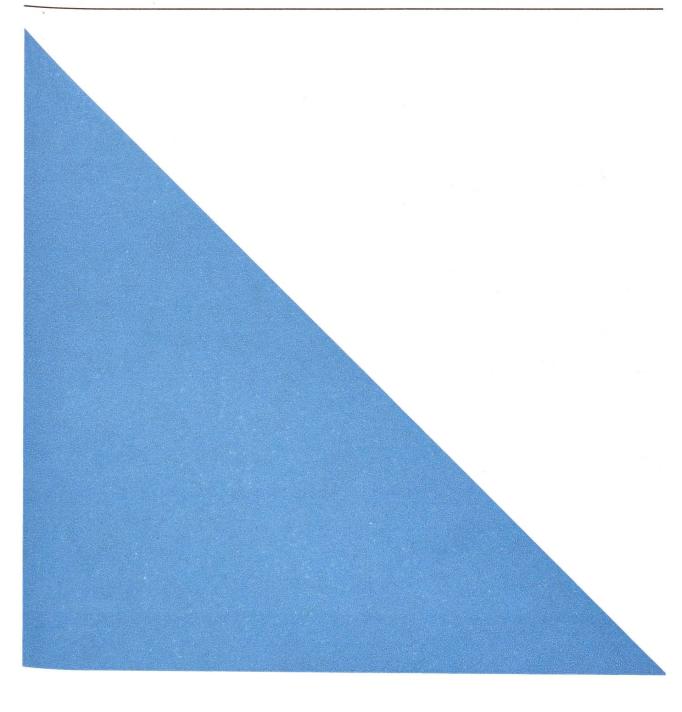
**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

94. Jahrgang Nummer 2 Februar 1979

# 2

# Schulblatt des Kantons Zürich





Inserate müssen bis spätestens am 15. des Vormonats im Besitze der Erziehungsdirektion, Walchetor, 8090 Zürich, sein Abonnemente und Mutationen: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Postfach, 8045 Zürich Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

#### Inhaltsverzeichnis

85	Allgemeines
85	<ul> <li>Sammlung der geltenden Gesetze und Verordnungen über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule</li> </ul>
85	<ul> <li>Schulsynode des Kantons Zürich</li> <li>Synodalvorstand und Kapitelspräsidenten</li> </ul>
86	Volksschule und Lehrerbildung
86	<ul> <li>Wege zur Mathematik» als provisorisch-obligatorisches Lehrmittel für den Rechenunterricht. Einführung der Lehrer</li> </ul>
87	<ul> <li>Einsatz von «On y va!» als provisorisch-obligatorisches Lehrmittel für den Französischunterricht. Einführung der Lehrer</li> </ul>
88	<ul> <li>Herausgabe des «On y va!»-Vorspanns «Ça y est». Aufhebung der zusätzlichen 6. Französischstunde an der I. Klasse der Sekundar- schule</li> </ul>
89	<ul> <li>Lehrerschaft</li> </ul>
91	Mittelschulen
91	<ul> <li>Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen</li> </ul>
92	Universität
97	<ul> <li>Witwen- und Waisenstiftung für die Dozenten an der Universität Zürich</li> </ul>
99	Kurse und Tagungen
99	<ul> <li>Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung</li> </ul>
102	<ul> <li>Schweizerischer Turnlehrerverein</li> <li>Kursausschreibung Frühling 1979</li> </ul>
105	Ausstellungen
107	Verschiedenes
109	Offene Lehrstellen

# Mitteilung der kantonalen Schulbehörden

# Allgemeines

# Sammlung der geltenden Gesetze und Verordnungen über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Neuerscheinung

Ende Januar ist der von der Erziehungsdirektion neu herausgegebene Sammelband der massgeblichen Erlasse im Bereiche des Volksschulwesens erschienen.

Die vorliegende achte Auflage entspricht dem Stand der Gesetzgebung am 1. August 1978. Um den Band trotz der seit 1974 in Kraft getretenen Erlasse nicht zu umfangreich werden zu lassen, wurde der Inhalt auf jene Gesetze und Verordnungen reduziert, auf die in der Praxis oft zurückgegriffen wird.

Alle in früheren Auflagen enthaltenen und noch in Kraft stehenden Erlasse sind aber im Inhaltsverzeichnis aufgeführt und können bei der Zentralkanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Der Band wird an die Gemeinde- (2) und Bezirksschulpflegen (3) sowie an alle Schulhäuser der Volksschule unentgeltlich abgegeben. Er kann von weiteren Interessenten zum Preise von Fr. 25.— bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Zentralkanzlei, Walchetor, 8090 Zürich, Telefon 01/32 96 11/intern 3106, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

## Schulsynode und Schulkapitel 1979

1. Synodalvorstand (Amtsdauer 1977/79)

Präsident:

Dr. H. Meyer, Mittelschullehrer, Fröbelstrasse 23, 8032 Zürich

Vizepräsident:

Josef Winkelmann, RL, Zelghalde 3, 8630 Rüti

Aktuar:

Hans Müller, PL, Bäumlisächerstrasse 16, 8907 Wettswil a. A.

2. Kapitelspräsidenten (Amtsdauer 1979/80)

Affoltern a. A.

Werner Klingler, PL, Im Grund, 8934 Knonau

Andelfingen Bülach Roland Brunner, PL, Rafzerstrasse 4, 8462 Rheinau Gustav Ott, PL, Irchelstrasse 40, 8427 Freienstein

Dielsdorf Hinwil Raymond Samter, SL, Kasernenstrasse 83, 8180 Bülach

Rudolf Schwarz, RL, Neuwiesstrasse 12, 8636 Wald ZH

Horgen-Nord Arthur Zwicker, RL, Vorbühlstrasse 16, 8802 Kilchberg Horgen-Süd Peter Staub, PL, Appitalstrasse 15, 8804 Au ZH Meilen Yvonne Scherrer, PL, Brändliacher, 8633 Wolfhausen Pfäffikon Werner Hegner, RL, Im Berg, 8484 Weisslingen Uster Otto Kürsteiner, PL, Blindenholz 5, 8610 Uster Winterthur-Nord Hansrudolf Steffen, SL, Lettenstrasse 35, 8408 Winterthur Winterthur-Süd Thomas Ziegler, SL, Bergstrasse 17, 8353 Elgg Thomas Schnellmann, PL, Säntisstrasse 28, 8308 Illnau Zürich, 1. Abt. Zürich, 2, Abt. Bruno Jeker, RL, Wasserwerkstrasse 130, 8037 Zürich Zürich, 3. Abt. Rudolf Kunz, PL, Hofackerstrasse 42, 8953 Dietikon Zürich, 4. Abt. Hans Müller, PL, Bäumlisächerstrasse 16, 8907 Wettswil a. A. Eduard Suter, PL, Markusstrasse 8, 8006 Zürich Zürich, 5. Abt.

Der Synodalvorstand

## Volksschule und Lehrerbildung

# Einsatz von «Wege zur Mathematik» als provisorischobligatorisches Lehrmittel für den Rechenunterricht auf der Elementarstufe der Volksschule. Einführung der Lehrer

Der Erziehungsrat beschliesst:

I. Die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1—3» werden nach dem folgenden Zeitplan für den Rechenunterricht an der Elementarstufe provisorisch obligatorisch erklärt: Auf das Schuljahr

1980/81 «Wege zur Mathematik 1»

1981/82 «Wege zur Mathematik 2»

1982/83 «Wege zur Mathematik 3»

II. Es sind obligatorische Einführungskurse in die neuen Rechenlehrmittel durchzuführen. Sie dauern eine Woche und finden während der Schulzeit statt.

Vom Besuch dieser Kurse sind dispensiert:

- Lehrkräfte, welche bereits einen «Grundkurs Mathematik» absolviert haben,
- Absolventen des Oberseminars des Kantons Zürich und des Seminars Unterstrass ab Patentjahrgang 1976,
- Lehrkräfte, welche altershalber nur noch ein Jahr mit den neuen Lehrmitteln unterrichten könnten.

III. Als zusätzliche Einführungshilfe werden freiwillige eintägige Kurse angeboten. Sie finden einmal pro Schulhalbjahr an einem Mittwoch statt und dienen der Einführung in das Stoffprogramm des betreffenden Schulhalbjahres sowie dem Erfahrungsaustausch der Kursteilnehmer.

Lehrkräften, welche die neuen Lehrmittel zum erstenmal benützen, wird der Besuch dieser Kurse empfohlen.

IV. Die Elementarlehrerkonferenz und das Pestalozzianum bilden gemeinsam die Trägerschaft der Einführungskurse. Dieser obliegt die Verantwortung für Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Einführung, eingeschlossen die Information der betroffenen Kreise. Zu diesem Zweck wird eine Koordinationsgruppe gebildet, bestehend aus zwei Vertretern der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich, zwei Vertretern der Arbeitsstelle Mathematik und zwei Vertretern der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich.

V. Als Mitglieder der Koordinationsgruppe werden ernannt:

- Der Leiter des Mathematikprojektes Primarschule, Prof. Dr. A. Kriszten (Vorsitz)
- Der Leiter der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Dr. J. Kielholz
- Zwei Vertreter der Elementarlehrerkonferenz:
- Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4, 8344 Bäretswil
- Elisabeth Selb, Gerenstrasse 17, 8305 Dietlikon
- Die Beauftragte für Lehrerfortbildung der Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum, Johanna Tremp
- Der Leiter der Kursadministration der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Arnold Zimmermann

Die Erziehungsdirektion

# Einsatz von «On y va!» als provisorisch-obligatorisches Lehrmittel für den Französischunterricht. Einführung der Lehrer an der Oberstufe der Volksschule

Der Erziehungsrat beschliesst:

Las Lehrmittel «On y va!» soll nach folgendem Zeitplan für den Französischunterricht an der Oberstufe provisorisch obligatorisch erklärt werden:

Auf das Schuljahr:

1980/81 Ausgabe A Band 1

1981/82 Ausgabe A Band 2

1981/82 Ausgabe B Band 1

1982/83 Ausgabe B Band 2

II. Es werden obligatorische Einführungskurse für die Arbeit mit «On y va!» mit den dazugehörenden Kaderkursen und praxisbegleitendem Erfahrungsaustausch auf freiwilliger Basis organisiert.

Es werden fakultative Fortbildungskurse im französischen Sprachgebiet der Schweiz oder in der Region Zürich zur Förderung der persönlichen Sprachfertigkeit angebotten.

III. Die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ), die Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ) und die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich werden mit der gemeinsamen Trägerschaft betraut. Dieser obliegt die Verantwortung für die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Einführung, eingeschlossen die Information der betroffenen Kreise.

IV. Es wird eine Projektgruppe gebildet, bestehend aus je 1 Vertreter der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und der Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich sowie aus 2 Vertretern der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums Zürich.

- V. Als Mitglieder der Projektgruppe werden ernannt:
- Dr. Jürg Kielholz (Vorsitz)
   Stampfenbachstrasse 121, 8006 Zürich
   Leiter der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums
- Fred Hagger
   Im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg
   Vertreter der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
- Ernst Klauser
   Bockhornstrasse 11, 8047 Zürich
   Vertreter der Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
- Arnold Zimmermann
   Beckenhofstrasse 33, 8006 Zürich
   Leiter der Kursadministration der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums
   Zürich

Die Erziehungsdirektion

# Herausgabe des «On y va!»-Vorspanns «Ça y est» Aufhebung der zusätzlichen 6. Französischstunde an der I. Klasse der Sekundarschule

Der Erziehungsrat beschliesst:

- I. Ab Schuljahr 1979/80 steht den ersten Klassen der Oberstufe «Ça y est», der Vorspann des Französisch-Lehrmittels «On y va!» zur Verfügung. Die Verpflichtung, an den I. Sekundarklassen eine zusätzliche 6. Französischstunde zu erteilen, ist auf diesen Zeitpunkt aufgehoben.
- II. Bei Verwendung des Lehrmittels «On y va!» sind an den I. Realklassen nach wie vor 4 Französischstunden zu erteilen.

Die Erziehungsdirektion

## Wehrvorführung in Zürich

Die Felddivision 6 führt in Zusammenarbeit mit den Zürcher Behörden, der Territorialzone 4 und dem Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen am Freitag, dem
16. März und am Samstag, dem 17. März 1979 in der Stadt Zürich eine Wehrvorführung
durch. An über 40 Arbeitsplätzen bietet sich Gelegenheit, die verschiedenen Waffengattungen bei der Arbeit zu beobachten und in Ausstellungen einen Eindruck von der
Ausrüstung unserer Armee zu gewinnen.

Lehrern und Lehrerinnen, welche mit ihren Klassen die Wehrvorführung besuchen möchten, wird empfohlen, diesen Besuch am Freitag, dem 16. März, durchzuführen, da am Samstag mit einem grösseren Besucherandrang gerechnet werden muss. Auf Wunsch stellt die Felddivision 6 für diesen Besuch nach Möglichkeit sachkundige Führer durch die Arbeitsplätze und Ausstellungen sowie für die Waffendemonstrationen zur Verfügung. Das Programm der Wehrvorführung und weitere Informationen für den Besuch von Schulklassen werden gegen Ende Februar allen Schulhäusern im Kanton direkt zugestellt.

# Lehrerschaft

# Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Altdorfer Elisabeth	1951	Wädenswil
Bachmann-Liu Jue-ho	1950	Winterthur-Mattenbach
Baumgartner Maja	1953	Oberglatt
Baur-Gysi Brigitte	1951	Regensdorf
Boesch Esther	1948	Elgg
Bombeli Beatrice	1954	Opfikon
Brägger Madeleine	1955	Affoltern a. A.
Brunner Vreny	1943	Mönchaltorf
Büchi Peter	1943	Wildberg
Bürgi Agathe	1947	Glattfelden
Burkhard-Kubli Vreni	1952	Bonstetten
Derrer Margrit	1943	Zürich-Uto
Frey Karl	1938	Weiningen
Fuchs-Wynistorf Ruth	1947	Grüningen
Furrer Silvia	1949	Bülach
Grau Erwin	1944	Erlenbach
Haefliger Elsbeth	1954	Benken
Haggenmache Michael	1950	Wettswil a. A.
Hämmerli-Schett Jolanda	1947	Winkel
Hauri Martin	1940	Bauma
Hauser Elisabeth	1947	Schlieren
Hauser Fritz	1914	Dietikon
Heusi-Kobelt Marianne	1953	Grüningen
Hoefle-Spengler Ursula	1937	Bassersdorf
Hofmänner-Gysi Ursula	1953	Kloten
Hoppler Lilian	1954	Stäfa
Hug-Brägger Monika	1943	Meilen
Hui-Ziltener Margrit	1953	Nürensdorf
Hürlimann Theres	1951	Opfikon
Jordi-Hartmann Madeleine	1948	Opfikon
Joss Friedrich	1954	Hinwil
Kälin-Schärer Liselotte	1947	Regensdorf
Kientsch-Dobler Katrin	1940	Fällanden
Lienhard-Neng Heidi	1949	Stäfa
Lindenmann Anna	1949	Kloten
Löber Ruth	1940	Horgen
Locher Werner	1953	Bonstetten
Matarese-Sartori Gertrud	1929	Hagenbuch

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Merian-Graf Monika	1948	Zürich-Limmattal
Meyer-Wipfli Jacqueline	1952	Zürich-Uto
Morf Lony	1954	Wetzikon
Muntwyler-Frei Katrin	1953	Dänikon-Hüttikon
Otti Lisbeth	1952	Schlieren
Peter Silvia	1954	Oberglatt
Pfister-Bachofen Regine	1944	Uster
Rüdisühli-Mäder Esther	1949	Illnau
Sauter-Bachmann Brigitte	1951	Niederhasli
Suter Lilian	1953	Hinwil
Schindl-Appenzeller Susanne	1949	Zürich-Uto
Schlatter Ursula	1947	Neerach
Solenthaler-Kägi Verena	1954	Hombrechtikon
Spörri Marianne	1951	Elgg
Stalder Hermann	1946	Dürnten
Strähle Heidi	1949	Horgen
Stürzinger Arnold	1916	Wald
Unholz Rudolf	1949	Pfäffikon
Vogel Renate	1951	Hüntwangen
Weber Susanne	1953	Wil
Wieler-Schulthess Lydia	1928	Opfikon
Wiesner Paul	1947	Uster
Wirz Walter	1914	Uetikon
Sekundarlehrer		
Gaiser Eduard	1916	Winterthur-Mattenbach
Homberger Ulrich	1951	Wetzikon
Handarbeitslehrerinnen		
Benninger-Varaguth Elisabeth	1954	Birmensdorf
Fitzi-Hess Marianne	1956	Adliswil
Imhof Elsbeth	1955	Mettmenstetten
Rellstab Hanna	1918	Horgen
		and the second s
Wittmer-von Känel Gertrud	1950	Zürich-Zürichberg

#### Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Handarbeitslehrerinnen		
Grob Marianne	1955	Otelfingen
Krebser Brigitte	1954	Wetzikon
Müller Iris	1935	Dänikon-Hüttikon
Rietmann Esther	1954	Illnau-Effretikon
Schildknecht Vreni	1954	Regensdorf

# Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen

#### 4. Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978

#### a) Sterbekasse

Todesgeldabfindungen Fr. 15 000.—; Vermögenszuwachs Fr. 5174.45; neues Kapital Fr. 293 477.05

#### b) Hilfsfonds

Unterstützungen Fr. 3190.—; Vermögenszuwachs Fr. 8158.10; neues Kapital Fr. 188 084.10

Der Präsident

#### Kantonsschule Freudenberg Zürich, Literar- und Realgymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Heinz Hugelshofer, geboren 1919, von Zürich und Mattenhausen TG, Hauptlehrer für Mathematik, wird entsprechend seinem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

#### Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Rücktritt. Annemarie Meyer, geboren 1917, von Andelfingen ZH, Hauptlehrerin für Mädchenhandarbeit, wird entsprechend ihrem Gesuch aus Altersgründen — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

#### Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Schaffung von Lehrstellen:

- Es wird auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 eine Lehrstelle für Französisch in Verbindung mit einem andern Fach geschaffen.
- Es wird auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 eine Lehrstelle für Turnen geschaffen.

Wahl von Dr. Fritz Graf, geboren 1944, von Grub AR, zum Hauptlehrer für Alte Sprachen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

#### Kantonsschule Riesbach Zürich

Rücktritt. Irene Tobler-Kost, geboren 1946, von Teufen AR, Hauptlehrerin für Biologie und Chemie, wird entsprechend ihrem Gesuch — unter Verdankung der geleisteten Dienste — auf 15. April 1979 aus dem Staatsdienst entlassen.

#### Kantonsschule Büelrain Winterthur

Schaffung einer Lehrstelle. Es wird auf Frühling 1979 eine halbe Lehrstelle für Chemie geschaffen.

#### Kantonsschule Zürcher Unterland

#### Wahlen:

- von Robert Höhn, lic. phil., geboren 1949, von Richterswil ZH, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.
- von Eva Schneider, dipl. Turnlehrerin II, geboren 1953, von Herisau AR, zur Hauptlehrerin für Turnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1979.

#### Universität

#### Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von PD Dr. Georg Müller, geboren 1942, von Unterkulm AG, zum Extraordinarius für Staats- und Verwaltungsrecht, mit Amtsantritt am 16. April 1979.

#### Medizinische Fakultät

Ernennung zu Titularprofessoren:

- PD Dr. Gisela Molz, geboren 1924, deutsche Staatsangehörige, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Fritz Ott, geboren 1931, von Biberstein AG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Jakob Wirz, geboren 1937, von Winterthur ZH, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

#### Philosophische Fakultät I

Ernennung zu Titularprofessoren:

- PD Dr. Bruno Fritzsche, geboren 1935, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.
- PD Dr. Heinrich Marti, geboren 1930, von Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

#### Philosophische Fakultät II

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Hans Elsasser, geboren 1943, von Aarau, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

#### **Promotionen**

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1978 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

#### 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Rechtswissenschaft	
Campiche Edouard Georges, von Zürich und Ste-Croix VD, in Aarau	«Die verfassungskonforme Auslegung. Stellung in der Auslegungslehre und Abgrenzung zur Normenkontrolle»
Eggimann Bruno, von Thalwil ZH und Sumiswald BE, in Thalwil	«Die Erlassformen der Bundesversammlung gemäss den Formvorschriften des Geschäfts- verkehrsgesetzes vom 23. März 1962»
Graf-Schelling Claudius, von und in Arbon TG	«Die Hoheitsverhältnisse am Bodensee unter besonderer Berücksichtigung der Schiffahrt»
Jacot Marc André, von Coffrane und Montmollin NE, in Zürich	«Die Kosten der Rechtsverfolgung als Schranke für den Rechtsuchenden»
Pfister Georg, von Zürich und Küsnacht ZH, in Männedorf	«Unwahre Angaben über Handelsgesellschaften und Genossenschaften (Art. 152 StGB) und das Verhältnis zum Betrug (Art. 148 StGB)»
Roth-Cuony Urs Philipp, von Kaiseraugst AG, in Hinteregg	«Die Uebertragung von Bundesaufgaben an die politischen Gemeinden»
Saratz Nuot P., von und in Pontresina	«Der Schutz des Vermächtnisnehmers im Schweizerischen Zivilgesetzbuch»
h) Lizantiat dar Bachtawiasanachaft	

#### b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Anderes Lucas, von Zürich und Engishofen TG, in Zürich Birchmeier Peter, von Würenlingen AG, in Oberfrick Buchschacher Hanspeter, von Eriswil BE, in Zürich Buff Dominique, von Wald AR, in Zürich Diggelmann Peter, von Zürich, in Zumikon Fritsche Beat, von Appenzell, in Erlenbach Galladé Georges-Roger, von Isérables VS, in Winterthur Künzli Martin, von Muhen AG, in Zürich Lenzlinger Iso, von Mosnang SG, in Zug Meyer Markus, von und in Zürich Müller Max, von Sempach und Rain LU, in Erlenbach Mullis Raphael, von Flums SG, in Kloten Niederberger Ruth, von Dallenwil NW, in Zürich Omlin Guido, von Sachseln OW, in Emmenbrücke Pellegrini Bruno, von Russo TI und Dübendorf ZH, in Dübendorf Reinhart Thomas, von Winterthur ZH, in Ossingen Rioult Jean-Luc, von und in Winterthur ZH Schlegel Andreas, von Zürich und Wartau SG, in Zürich Schön Markus, von Menzingen ZG, in Glarus Schulin Hermann, von Deutschland, in Zürich Stadler Sandro, von Schattdorf UR, in Glattbrugg Tschumper Irene, von Sarmenstorf AG und Nesslau SG, in Baden

#### c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Birchmeier Hansueli, von Zürich, in Dietikon «Die Kapitalflussrechnung als Führungsinstrument im Versicherungsunternehmen»

#### d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Messmer Walter, von Thal SG, in St. Gallen Piaget Alain, von Les Bayards NE, in Kloten Sonderegger Hans, von Zürich und Heiden AR, in Zürich

Zürich, 3. Januar 1979

Der Dekan: Prof. Dr. J. Rehberg

#### 2. Medizinische Fakultät

#### Name, Bürger- und Wohnort Thema a) Doktor der Medizin Bachmann Elsbeth, «Gefässveränderungen bei chronischer intervon Niederneunforn TG, in Frauenfeld stitieller Lungenfibrose» Bärtschi Jean-Pierre, «Cor pulmonale und Leberzirrhose. Kasuistivon Rüegsau BE, in Oberengstringen scher Beitrag zur Frage möglicher gegenseitiger Beziehungen» Häcki-Hermann Denise, «Urtikaria. Eine retrospektive Studie anhand von und in Zürich von 316 konsekutiven Fällen der Jahre 1974—1976 der Dermatologischen Klinik der Universität Zürich» «Der pH-Wert im Nabelarterienblut bei Spon-Hafner Hans-Ulrich, von Schlieren und Zürich, in Thalwil tangeburten aus Beckenendlage» Hanimann Beat. «Akute Vergiftungen mit toxischen Gasen: von Mörschwil SG, in Kreuzlingen epidemiologische, diagnostische, therapeutische und prophylaktische Gesichtspunkte» «Streptozyme-Test, Einfache Screening-Inderwildi Erwin. von Reichenbach im Kandertal BE. methode zur Erfassung von Antikörpern gegen in Walenstadt Streptokokkenantigene» Lagler Urs, «Systolischer Blutdruck bei gesunden Termingeborenen während der ersten sechs Lebensvon Unteriberg SZ und Utikon ZH, in Zürich stunden: Transcutane Doppler Ultraschall Methode» «Verlauf bei chronischer Obstipation des Nater Heinrich Emil, Kleinkindes. Eine katamnestische Studie» von Frauenfeld TG, in Zürich b) Doktor der Zahnmedizin «Hermann Mooser (1891-1971). Der Ent-Marti Rainer Beat. decker des murinen Fleckfiebers» von Schangnau BE, in Agra Zollinger Hans-Heinrich, «Mehrfachauswertungen von zahnärztlichen von Rüschlikon ZH, in Herrliberg Bite-wing-Röntgenbildern»

Zürich, 3. Januar 1979

Der Dekan: Prof. Dr. W. Siegenthaler

#### 3. Philosophische Fakultät I

Thema
«The Frustrations of Independence: Edith Wharton's lesser Fiction»
«Menschenbild und Erzähltechnik in Alfred Anderschs Werken»
«Thema und Funktion der Literatur in Gottfried Kellers Prosawerken»
«Spiel und Geschichten als Konzepte der Diagnostik»
«Die Bedeutung des cartesianischen Denkens für das Bild von Mensch und Welt in der Psychologie»

#### b) Lizentiat der Philosophie

Benninger Elisabeth, von und in Zürich von Bethlenfalvy-Vachova Daniela, von der Tschechoslowakei, in Horgen Deprez Felix, von Oberrieden ZH, in Zürich Eggenberger Emerita, von Grabs SG, in Sargans Ehrat Helen, von Lohn SH, in Neuhausen Eicher Stefan, von Gommiswald SG, in Landikon Fehr Irene, von Mannenbach TG und Zürich, in Wallisellen Flecchia Maria-Antonietta, von Bellinzona TI, in Zürich Frei Ernst, von Hagenbuch ZH, in Zürich Gautier André, von Genf, in Zürich Gerber Rudolf, von Oberlangenegg BE, in Zürich Giacomazzi Renata, von Basel und Moghegno TI, in Zürich Gloor Armin, von und in Zürich Gubler Annemarie, von Aawangen TG, in Zürich Handke-Schmid Barbara, von und in Rapperswil SG Hartmann Konrad, von Schiers GR, in Benglen Herger Klaus, von Bürglen UR, in Zürich Heusser Ulrich, von Uster und Seegräben ZH, in Zollikerberg Kanakidou Helena, von Griechenland, in Zürich Keel Aldo, von Rebstein SG, in Zürich Keller Richard M., von USA, in Kilchberg ZH Koch Emil, von Gonten Al, in Zürich Kundert Marianne, von Schwanden GR, in Zürich Kyrtsis Alexandros-Andreas, von Griechenland, in Zürich Langloh Gschwend Graziella, von und in Zürich Lüthy Eva, von Zürich, in Küsnacht Mattes Walter, von Zürich, in Winterthur Müller-Widmer Franziska, von Winterthur ZH und Reuti TG, in Winterthur ZH Papadimos-Huguenin Cécile, von Winterthur ZH und Le Locle NE, in Winterthur Rosenast Guido, von Schänis SG, in Zürich Rüegsegger Ruedi, von Röthenbach BE, in Luzern

Rusterholz Peter, von Wädenswil ZH, in Baar Schmidt Gabriele, von und in Zürich Scholl Anna Margrit, von Solothurn und Pieterlen BE, in Zürich Stefanicki Krystyna Wanda, von Tentlingen FR, in Zürich Störi Heinrich Balthasar, von Hätzingen GL, in Zürich Tones Jachen, von Tschlin GR, in Effretikon Vetter Jürg, von Zürich, in Fällanden Zahner Gérard, von Zürich und Lippoldswil TG, in Zürich Zimmermann-Aebli Elisabeth, von Schwändi GL, in Zürich Zurschmiede Ueli, von Wilderswil BE, in Würenlos AG Zürich, 3. Januar 1979

Der Dekan: Prof. Dr. P. Brang

#### 4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor der Philosophie	
Amport Peter, von Luzern und Thunstetten BE, in Luzern	«Teilraumverbände in überabzählbar dimensionalen Sesquilinearräumen»
Frischknecht Kurt, von Herisau, in USA	«Physiologische Reaktionen der Blaualge Anacystis nidulans auf Biozide als Grundlage für einen Biotest»
Glatthaar Rolf, von Zürich, in Winterthur	«Verbreitung und Oekologie der Kriebel- mücken (Diptera Simuliidae) in der Schweiz»
Oberhänsli-Langenegger Hedwig, von Neuwilen TG, in Zürich	«Mikropaläontologische und sedimento- logische Untersuchungen in der Amdener Formation (Oberkreide, Helvetische Decken der Schweizer Alpen)»
Stänz Karl, von Küttigen AG, in Rombach	«Atmosphärische Korrekturen von Multispek- traldaten des Erderkundungssatelliten Landsat-2 (Ein Beitrag zur multitemporalen Bildauswertung)»

#### b) Diplom in Mathematik

Häberlin Sabine, von Müllheim TG, in Wila Heilmann Peter, von Zürich, in Wil Krattenmacher Peter, von und in Zürich Rubin Stefan, von Reichenbach BE und Winterthur ZH, in Winterthur Schaub Markus, von Hüttlingen TG, in Zürich Venzin Lothar, von Medels GR, in Chur

# c) Diplom in Physik Strickler Peter, von Zürich, in Rapperswil

#### d) Diplom in Chemie

Gretler Rudolf, von Wetzikon ZH, in Oberweningen Pozivil Martin, von der Tschechoslowakei, in Heerbrugg

#### e) Diplom in Biochemie

Kunz Bruno, von Wald ZH, in Zürich

#### f) Diplom in Geographie

Bänziger Urs, von Zürich und Heiden AR, in Zürich Furrer Benno, von und in Erstfeld UR Haas Philipp, von Aarau und Jonen AG, in Aarau Keller Theodor, von Lindau ZH, in Zürich Lamprecht Anna, von und in Zürich Mair Anton, von Oesterreich, in Steinhausen Menet Urs, von Gais AR, in Zürich

#### g) Diplom in Zoologie

Balla Ivan, von und in Winterthur ZH Keller Walther, von Basadingen TG und St. Gallen, in Zürich Ochsner Patrick, von St. Gallen, in Herisau Ramp Theodor, von Turbenthal ZH, in Zürich

Zürich, 3. Januar 1979

Der Dekan: Prof. Dr. C. H. Eugster

# Witwen- und Waisenstiftung für die Dozenten an der Universität Zürich

#### 1. Jahresrechnung vom 1. Juli 1977 bis 30. Juni 1978

rand Ertrag r. Fr.
439 734.95 428 869.55
96.35
43.35
64.80
04.50 868 604.50
en Passiven
76.55
15.95
7 425.—
8 298 467.50
92.50 8 305 892.50
7 683 602.70
8 298 467.50
614 864.80

#### II. Versicherungstechnische Bilanz 1. Juli 1978

	11 359 187.50	11 359 187.50
Laufende Renten Anwartschaftliche Witwenrenten Anwartschaftliche Waisenrenten Versicherungstechnischer Ueberschuss	 	2 005 654.— 8 157 728.— 255 781.— 940 024.50
PASSIVEN		
Deckungsfonds Barwert der Beiträge	8 298 467.50 3 060 720.—	
AKTIVEN	Fr.	Fr.

Angesichts des erheblichen versicherungstechnischen Ueberschusses hat der Stiftungsrat beschlossen, ab 1. Januar 1979 die Zulage um Fr. 400.— pro Jahr zu erhöhen, solange es die versicherungstechnische Lage der Stiftung gestattet.

Der Stiftungsrat



# **Kurse und Tagungen**

# Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1979/80 ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

**Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

## Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

#### 1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

#### 2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

#### 3. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen, und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

#### 4. Verbindlichkeit

— Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

#### 5. Korrespondenz

— Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

#### 6. Testatheft

Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

#### 7. Anregungen und Kritik

 Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

#### Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS) Zürcher Kantonale Kinder-

gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des

Kantons Zürich (ELK)
Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale

Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz

des Kantons Zürich (ORKZ) Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich Willi Hoppeler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Irene Kolb, Am Wasser 134,

8049 Zürich (01 / 56 73 63)

Frau Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4,

8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,

8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

François Aebersold, Bahnstrasse 1, 8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,

8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Hansjürg Schett, Lindenstrasse 18, 8307 Effretikon (052 / 32 83 63)

Konstantin Skirgaila, Thurwiesenstrasse 9,

8037 Zürich (01 / 60 11 87)

Frau Margrit Reithaar, Limmattalstrasse 126 8049 Zürich (01 / 56 85 13) Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ) Pestalozzianum Zürich

Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)

Frau Dr. Beatrice Biland-Zimmermann, Rechtsanwältin.

Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich

(01 / 26 40 23)

Frau Verena Künzler-Füglistaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich (01 / 33 84 89)

Frau Margrit Hedinger, Sägerei, 8217 Wilchingen (053 / 6 27 50)

Gesamtleitung: Dr. Jürg Kielholz,

Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 60 05 08)

Laufendes Kurswesen: Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 28 88 30) Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Frau Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 28 88 30)

#### Erstausschreibung

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

#### 700 Skitouren

Geschäftsstelle:

Teilnehmer: Fortgeschrittene (Beherrschung des Stemmschwunges auf der

Piste und im Tiefschnee; gute Kondition)

Leitung: Albert Maag, PL, Horgen

Ort: Tschamut GR, Hotel Rheinquelle

Dauer: 5 Tage

Zeit: 17.—21. April 1979

Anmeldeschluss: 28. Februar 1979

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

# Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission

#### Kursausschreibung Frühling 1979

Nr. 31

J+S-Leiterkurs 2 Skifahren

2./3.—7. 4., Kurssprache: dt und fr; Andermatt

Bitte Empfehlungsnote aus J+S-Leiterausbildung 1 mitteilen.

Nr. 32

J+S-Leiterkurs 1 und 2 im Sportfach Wandern und Geländesport

32/1 und 32F: 2.—7. 4., Kurssprache dt/fr; Tenero

32/2: 1./2.—7. 4., Kurssprache dt/fr; Tenero

Neben der Ausbildung zum Leiter 1 oder 2 ist auch die Möglichkeit geboten, die J+S-Fortbildungspflicht zu bestehen. Bitte in der Ameldung unter «Bemerkungen» mitteilen: 32/1=LK1, 32/2=LK2, 32/F=FK.

Nr. 33

J+S-Leiterkurs 1 in Volleyball

2.-6. 4., Kurssprache: dt und fr; Marin NE

Neben der Ausbildung zum Leiter 1 ist auch die Möglichkeit geboten, die J+S-Fortbildungspflicht zu bestehen. Bitte in der Anmeldung unter «Bemerkungen» mitteilen:

33/1 = LK1, 33/F = FK.

Lehrkräfte, welche keine J+S-Ausbildung oder Fortbildung wünschen, verweisen wir auf den Kurs «Volleyball in der Schule», welcher während der Sommerferien (6. bis 10. 8.) gleichenorts durchgeführt wird.

Nrn. 34/35

Polysportive Kurswoche: Ski allround oder Skiakrobatik und Volleyball oder Schwimmen oder «Tanz in der Schule»

34: 8.—13. 4., 35: 16.—21. 4., Kurssprache dt/fr; Davos

Der Kurs dient der Verbesserung der Skitechnik, in Volleyball und Schwimmen der Förderung der persönlichen Fertigkeit. Tanz in der Schule: Aufbauen und Erarbeiten von Singspielen, Tanzliedern und Volkstänzen.

In der Anmeldung ist unter «Bemerkungen» mitzuteilen, ob Ski allround oder Skiakrobatik, ferner, ob Volleyball oder Schwimmen oder Tanz gewünscht wird.

Nr. 36

Skitouren und Skilagerleitung

2.-7. 4., Kurssprache: fr (dt); Grosser St. Bernhard

Für diesen Kurs ist gute körperliche Leistungsfähigkeit und durchschnittliches skitechnisches Können unbedingt erforderlich.

Nr. 37

Skitouren «haute route»

7.—14. 4., Kurssprache: dt und fr; Saas Fee/Arolla

Minimale Anforderungen: Kameradschaftsgeist, einwandfreie körperliche und psychische Kondition.

Skitechnik: Grundschwung in Tiefschnee, Abrutschen und Spitzkehre in schwierigem Gelände. Maximale Teilnehmerzahl: 20.

Ausrüstung: persönliche Gebirgsausrüstung (Kurzski, Felle, Rucksack usw.).

Nr. 38

Skikurse für Anfänger und ältere Lehrkräfte

38a: 4.—8. 4., 38b: 8.—12. 4., 38c: 12.—16. 4., 38d: 16.—20. 4.; St. Moritz

Als Anfänger gelten: weniger als 2 Winter Skipraxis oder Wiederaufnahme des Skifahrens nach mehreren Jahren Unterbruch.

Als ältere Lehrkräfte gelten: Alter über 45 Jahre.

Die Skikurse werden in Zusammenarbeit mit den Frühjahrs-Skiwochen des KLTV St. Gallen durchgeführt.

Nr. 39

Rhythmische Schulung, an zwei Wochenenden

17./18. 2. und 24./25. 2., Kurssprache: dt (fr voir no 81); Wettingen

Der Kurs beginnt je Samstag nachmittags und beinhaltet rhythmische Schulung, Bewegungsbegleitung und Bewegungsgestaltung: Verwendung von Musik im Turnunterricht. Leitung: Anne Forster (Orff-Institut, Salzburg) und Esther Rietschin, Gymnastiklehrerin.

Anmeldungen für diesen Kurs bis 1. Februar und direkt an Esther Rietschin, Güterstrasse 302, 4053 Basel (Rote Anmeldekarte benützen).

Nr. 40

Kreativer Tanz für die Schule, an zwei Wochenenden

3./4. 3. und 17./18. 3., Kurssprache: dt; Bern

- 1. Kursteil: Erarbeiten von Bewegungsfolgen über die Improvisation mit Objekten, Klängen, Sprache und Bildern, als Ergänzung Volkstanz.
- 2. Kursteil: Auswertung der inzwischen gemachten Erfahrungen in der Schule, technische Formung und weitere Anregungen für die Arbeit in der Schule, als Ergänzung Volleyball.

Leitung: Karen Würmli, MA Dance Education (Columbia Univ. NY) und Madeleine Mahler, Turnlehrerin.

Anmeldungen für diesen Kurs auf roter Anmeldekarte des STLV bis 15. Februar an Madeleine Mahler, Halen 22, 3037 Stuckishaus.

Meldefrist für alle Kurse ausser Nrn. 39 und 40: 5. März 1979.

#### Bemerkungen:

- 1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
- 2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.
- 3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatents werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.
- 4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis 14 Tage nach Ablauf der Anmeldefrist Bericht, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.
- 5. Den Teilnehmern der STLV-Kurse (inkl. J+S-Leiterkurse) kann keine Entschädigung der Reisespesen ausbezahlt werden, hingegen werden Taggelder à Fr. 20.—sowie Nachtgelder à Fr. 15.— ausgerichtet.
- 6. In den J+S-Leiterkursen 2 und 3 ist die Technik- und die Empfehlungsnote aus dem vorangegangenen Leiterkurs mitzuteilen.
- 7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörden) können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: nur mit der roten (dt) oder blauen (fr) Anmeldekarte des STLV (gilt auch für die J+S-Leiterkurse!) an Hansjörg Würmli, Schlatterstr. 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten können beim Kantonalpräsidenten (siehe Adressenverzeichnis in der Februarausgabe der Zeitschrift «Sporterziehung in der Schule») oder beim Unterzeichneten bezogen werden.

STLV / Technische Kommission Hansjörg Würmli

# Ausstellungen

# Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

#### Ausstellungsstrasse 60

Dienstag bis Freitag 10 bis 12, 14 bis 18 Uhr Mittwoch 10 bis 12, 14 bis 21 Uhr

Mittwoch 10 bis 12, 14 bis 21 Uhr Samstag, Sonntag 10 bis 12, 14 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag Montag geschlossen

Bis 8. April 1979

Japanische Plakate heute

250 Beispiele von 25 Künstlern

# 11. Schweizerische Jugendbuchtagung

16. bis 18. März 1979 in der Reformierten Heimstätte Gwatt bei Thun

Thema:

#### Das Sachbuch für Kinder und Jugendliche

Genaue Programme sind beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, Telefon 031 / 41 81 16, erhältlich.

# Kunstausstellungen 1979 im Seedamm-Kulturzentrum Pfäffikon SZ

#### Carl Liner — Retrospektive

Anlässlich des 65. Geburtstages Carl Liners wird sein künstlerisches Schaffen in einer grossen Retrospektive gezeigt und seine Künstlerpersönlichkeit gewürdigt.

Ausstellungsdauer: 10. Februar bis 1. April 1979

Lehrervernissage: Freitag, den 9. Februar 1979, 16 bis 18 Uhr. Einführung in das Werk und Begegnung mit dem Künstler. Abgabe einer Lehrerdokumentation.

#### Kunst und Kultur rund um den Zürichsee

Künstlerische und kulturelle Aspekte einer Region bewusst werden zu lassen, ist das Ziel einer Ausstellung, die vom MOBILEN MUSEUM Zürich (MOMUZ) veranstaltet und durch literarische wie musikalische Darbietungen bereichert wird.

Ausstellungsdauer: 28. April bis 10. Juni 1979

Vernissage: Freitag, den 27. April 1979. Daten, Veranstaltungskalender und spezielle Einführungen gemäss Bulletin und persönlichen Einladungen.

#### 30 junge Schweizer Plastiker zeigen ihre besten Werke

Die aufgrund eines Wettbewerbs zusammengestellte Werkschau informiert über das bildhauerische Schaffen der jungen Generation.

Ausstellungsdauer: 30. Juni bis 12. August 1978

Für die Auswertung im Unterricht sind eigens geschaffene Unterlagen und Medien vorgesehen.

#### Hundertwasser

Der weltbekannte österreichische Maler Friedensreich Hundertwasser zeigt erstmals in der Schweiz seine grosse Weltwander-Museums-Ausstellung.

Ausstellungsdauer: 1. September bis 28. Oktober 1979

Lehrervernissagen: Donnerstag- und Freitagnachmittag (30. und 31. August) umfassende Einführungen und Abgabe einer umfangreichen Dokumentation.

Das *Bulletin* des Seedamm-Kulturzentrums orientiert über sämtliche Veranstaltungen, enthält Beiträge zur Kunst, zu Künstlern und zur Kunsterziehung. Es ist dank seines Inhalts und der reichhaltigen Illustrationen ein wertvolles Unterrichtsmittel, das einzeln oder für die Klasse unentgeltlich bezogen werden kann.

Der Besuch des Kulturzentrums mit der Klasse ist in Begleitung des Lehrers unentgeltlich; eine Anmeldung jedoch erforderlich. Aenderungen im Zeitplan der Ausstellungen und Vernissagen möglich.

Anfragen betreffend Klassenbesuch, regelmässige persönliche Einladungen und periodische Zustellung des Bulletins sind zu richten an: Sekretariat des Seedamm-Kulturzentrums (Frau K. Christen), 8808 Pfäffikon SZ; Telefon 055 / 21 91 61.

#### Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag:

14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag und Sonntag:

10.00 bis 18.00 Uhr

Montag geschlossen

### Verschiedenes

# Schweizerisches Rotes Kreuz Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

Die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes führt in Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Mosnang im Herbst 1979 ein Erste-Hilfe-Turnier für Schüler der Kantone Appenzell AR und IR, Glarus, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich durch.

Der Anlass findet Samstag, den 22. September 1979, in Mosnang statt.

Zur *Teilnahme* werden zugelassen: Schüler zwischen 12 und 16 Jahren (Jahrgang 1967 bis 1963) in Vierergruppen (keine Einzelpersonen), welche einen Nothelferkurs absolviert haben.

Die Teilnehmerzahl muss aus organisatorischen Gründen auf 16 Gruppen beschränkt werden.

Die Anmeldungen müssen bis zum 15. Juni 1979 an folgende Adresse gerichtet werden: Schweizerisches Rotes Kreuz, Jugendabteilung, Taubenstrasse 8, 3001 Bern. Es wird dafür Sorge getragen, dass alle eingeladenen Kantone berücksichtigt werden. Im übrigen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Die *Aufgaben* am Turnier umfassen Themen aus dem offiziellen Nothelferkursprogramm sowie Fragen über das Rote Kreuz. Den angemeldeten Gruppen werden Unterlagen über das Rote Kreuz zur Verfügung gestellt, damit sie sich entsprechend vorbereiten können.

Die Kosten für die Verpflegung trägt das Schweizerische Rote Kreuz. Die Reisespesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Nähere Auskünfte über diesen Anlass erteilt die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 / 22 14 74.

# Kurzorientierung über die Reisen 1979 des Schweizerischen Lehrervereins

Auch 1979 organisiert der Schweizerische Lehrerverein in den Frühjahrs-, Sommerund Herbstferien seine Studien-, Wander- und Ferienreisen und Kreuzfahrten, ferner Sprachkurse in England und Kurse für Zeichnen und Malen. An diesen Reisen ist iedermann ohne Einschränkung teilnahmeberechtigt, also ausser den Mitgliedern des SLV auch Nichtmitglieder, Freunde und Bekannte, die dem Lehrerberuf nicht angehören.

Wieder liegen die Reiseziele in *ganz Europa* (Westen, Osten, Norden, Süden), wo neben den kunstgeschichtlichen Studienreisen auch hervorragend geführte Wanderreisen (Hoher Atlas, Peloponnes, Mittelgriechenland, Kreta, Insel Samos, Chios und Lesbos, Siebenbürgen, Schottland, Skandinavien, *Auvergne, Westtürkei*) durchgeführt

werden. Eine ideale Verbindung von Weiterbildung und Ferientagen ist unser Sprachkurs für Anfänger, Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen und Könner in Südengland, ferner unsere Reise mit «Stift und Farbe» mit einem Zeichnungslehrer (auf Malta, in Süditalien und auf Rhodos). Wissenschaftlich geführte Studienreisen führen überdies nach Israel, der Türkei, Afrika (Nordafrika, Aegypten, Yemen, Tanzania, Südafrika), Australien, Asien, dem Tropenparadies Malaysia (Indien, China, Ladakh, Afghanistan, Sibirien—Zentralasien, Kaukasus), Zentralamerika (Kolumbien, Panama, Costa Rica, Guatemala, Honduras), Nordamerika (Kanadas Wildnis ruft, Kalifornien—Nationalparks—Indianer). Sehr beliebt sind auch unsere Kreuzfahrten mit eigenem Reiseleiter und von uns organisierten Landausflügen. Ziele dieser Kreuzfahrten sind die Länder und Inseln im Mittelmeer, Spitzbergen—Nordkap; Rheinfahrt Basel—Amsterdam.

Die ausserhalb der Hochsaison für ältere Kolleginnen und Kollegen und deren Bekannte und Freunde (auch hier ist jedermann teilnahmeberechtigt) organisierten SENIORENREISEN haben folgende Ziele: Frühling auf Kreta, Athen, Peloponnes-Rundreise, Elsass—Vogesen, Moskau—Leningrad, Pustertal—Friaul—Veneto, Schwarzwald—Schwäbische Alb, Ostsee-Kreuzfahrt (Amsterdam, Stockholm, Helsinki, Leningrad, Danzig, Kopenhagen, Oslo, London), Insel Lesbos, Wanderungen im Nationalpark, Insel Thassos, Französische Riviera, Rheinfahrt Basel—Amsterdam.

Unsere Detailprospekte (Studienreisen und Seniorenreisen) erscheinen Mitte Januar 1979. Diese Prospekte können gratis und unverbindlich bezogen werden durch das Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich (Tel. 01 / 48 11 38).

#### Ferien-Sternwarte Calina

6914 Carona Tessin/Schweiz, Telefon 091 | 68 83 47

Programm 1979

2. bis 7. April

Elementarer Einführungskurs

in die Astronomie, mit praktischen Uebungen an den Instrumenten auf der Sternwarte, Leitung: Herr Dr. Mario Howald, Basel

16. bis 17. Juni

Wochenend-Kolloquium

Thema: Der wissenschaftliche Rechner in der Amateur-Astronomie, Leitung: Herr Prof. Dr. Max Schürer, Bern

8. bis 13. Oktober

Elementarer Einführungskurs

in die Astronomie, mit praktischen Uebungen an den Instrumenten auf der Sternwarte, Leitung: Herr Dr. Mario Howald, Basel

22. bis 27. Oktober

Astrophotokurs

Leitung: Herr Erwin Greuter, Herisau

Ab Mitte Jahr steht für Astro-Photographen, die bereits einen Photokurs auf CALINA absolviert haben, die neue Montierung für die SCHMIDT-Kamera zur Verfügung.

Auskünfte und Anmeldungen: Herr Andreas Künzler, Postfach 331, 9004 St. Gallen, Telefon 071 / 23 32 52

Technischer Berater: Herr Erwin Greuter, Haldenweg 18, 9100 Herisau

## Ferien-/Freizeithaus

in Emmetten bei Beckenried: zwischen Berg und See; erschlossenes Skigebiet (Verbindung zur Klewenalp), Platz für 50 Personen (neue Massenlager und Leiterzimmer) Verpflegung: neueingerichtete Küche oder Essen im angebauten Hotel Engel

Auskunft erteilt: Handelsschule des KV Zürich, Freizeitabteilung, 8005 Zürich, Telefon 01 / 44 28 00, intern 222

# Klassenlager

Obersaxen, eine alte Walserkolonie, liegt auf einer langgezogenen Hochterrasse, 10 km talaufwärts ob Ilanz im Vorderrheintal.

Das Gebiet eignet sich vorzüglich für Klassenlager im Sommer und Herbst. Unterkunft bietet das Wädenswilerhaus in Miraniga/Obersaxen, 1400 m ü. M. Das gut eingerichtete Haus weist in 10 Zimmern 42 Betten auf. Vollpension zu günstigen Preisen.

Auskunft und Anmeldung durch: Ernst Wolfer, Sekundarlehrer, Burgstrasse 8, 8820 Wädenswil, Telefon 01 / 780 48 37.

#### Offene Lehrstellen

#### Kantonale Gehörlosenschule Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir eine

#### Handarbeitslehrerin

Es sind ca. 20 gehörlose Mädchen im Alter vom 3. bis 9. Schuljahr in 5 Gruppen mit je 4 Wochenstunden zu unterrichten. Es ist möglich, ein Vollpensum von 24 Wochenstunden zu erreichen durch Erteilung von zusätzlichem Werkunterricht oder von Koch- und Hauswirtschaftsunterricht an oberen Klassen.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen in jeder Hinsicht den in der Volksschule üblichen; die Besoldung erreicht die kantonalen Höchstansätze. Die Anstellung erfolgt durch die kantonale Erziehungsdirektion.

Für Führungen in der Schule, Auskünfte und Bewerbungen steht die Direktion der kantonalen Gehörlosenschule gerne bereit: G. Ringli, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Ø 01 / 45 10 22.

Die Direktion

#### Kantonsschule Stadelhofen Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1979/80 sind an der Kantonsschule Stadelhofen Zürich folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

#### 1 Lehrstelle für Französisch

evtl. in Verbindung mit einem andern Fach

#### 1 Lehrstelle für Turnen

Die Kantonsschule Stadelhofen führt ab 1979 ein Gymnasium II (Typus B), ein Neusprachliches Gymnasium (Typus D) und ein Unterseminar für Knaben und Mädchen an allen Typen. Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein sowie über Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Anmeldungen sind bis zum 20. März 1979 der Kantonsschule Stadelhofen, Schanzengasse 17, 8001 Zürich, 

Ø 01 / 34 52 30, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

#### Kantonsschule Büelrain Winterthur

Auf den 16. Oktober 1979 ist an der Kantonsschule Büelrain Winterthur (Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule) und an der Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach eine gemeinsame

#### Lehrstelle in Chemie

zu besetzen. Das vom Regierungsrat bewilligte halbe Pensum kann auf ein volles erweitert werden, solange genügend Stunden zu vergeben sind. Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen. Vor der Anmeldung haben sie beim Rektorat der Kantonsschule Büelrain Winterthur schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Bewerbungen sind bis Ende Februar 1979 dem Rektorat der Kantonsschule Büelrain Winterthur, Rosenstrasse 3 a, Postfach, 8401 Winterthur, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

#### Schulamt der Stadt Zürich

An der stadtzürcherischen Sonderschule für Sehbehinderte suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April)

#### 1 Primarlehrer(in)

für eine Gruppe von 6 bis 9 sehbehinderten Kindern (sehschwach oder blind) im 5. und 6. Schuljahr. Der Bewerber sollte über eine zusätzliche Ausbildung auf dem Gebiet der Heilpädagogik verfügen. Erfahrung in der Schulung und Erziehung sehbehinderter Kinder ist nicht Bedingung, aber wünschenswert. Es könnte noch ein Praktikum an der Sonderschule für Sehbehinderte absolviert werden. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Tagesschule, Fünftagewoche). Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie für die Sonderklassenlehrer der Stadt Zürich.

Weitere Auskünfte erteilt Frl. Susanne Bühler, Ø 01/33 34 55, Lehrerin an der stadtzürcherischen Sonderschule für Sehbehinderte. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Sonderschule für Sehbehinderte» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

#### Schulamt der Stadt Zürich

Für die stadtzürcherische Heimschule im Schülerheim Schwäbrig/Gais suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April) einen/eine

#### Primarlehrer/Primarlehrerin

für eine Abteilung von ungefähr 8 schwachbegabten und erziehungsschwierigen Knaben der Mittel- und Oberstufe (4.—8. Schuljahr). Heilpädagogische Zusatzausbildung und Lehrpraxis wären von Vorteil. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden. Die Betreuung der Kinder wäh-

rend der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Eine Wohngelegenheit ist im Heim vorhanden, eventuell kann in der Nähe des Heims eine schöne Wohnung vermittelt werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte entweder an den Abteilungssekretär II des Schulamtes, Ø 01 / 201 12 20, oder an die Heimleitung, Ø 071 / 93 11 85. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Schwäbrig» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

#### Primarschule Oetwil/Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Schule

#### 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin ist angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis Ende Februar 1979 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. H. K. Zollinger, Moosstrasse 17, 8954 Geroldswil, Ø 01/748 13 92, zu richten.

Die Primarschulpflege

#### Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind definitiv zu besetzen

#### 1 Lehrstelle an der Unterstufe

#### 2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die derzeitigen Verweser gelten als angeleldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 28. Februar 1979 zu richten an das Schulsekretariat Adliswil, Isengrund, 8134 Adliswil.

Die Schulpflege

#### Heilpädagogische Schule Horgen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1979/80 für den Kindergarten unserer Schule eine

#### erfahrene Kindergärtnerin

die über eine heilpädagogische Ausbildung oder mindestens eingehende Erfahrung verfügt.

Haben Sie Interesse an Zusammenarbeit in einem kleinen Team, und sind Sie in der Lage, sich längerfristig zu engagieren, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn Markus Zwicker, Mitglied der Delegiertenkommission, Feldblumenstrasse 72, 8134 Adliswil. Herr Zwicker wird Ihnen über Ø 32 50 33 gern weitere Auskünfte geben.

Die Schulpflege

#### Schule Kilchberg

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1979

#### 1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe
- 1 Lehrstelle an der Realschule
- 1 Lehrstelle für Handarbeitsunterricht

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet und werden voraussichtlich zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an das Sekretariat der Schulpflege, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg, zu richten.

Die Schulpflege

#### Schulgemeinde Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende neue bewilligte Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)
- 1 Lehrstelle an der Realschule

Interessenten sollten Englisch und Turnen erteilen können. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn M. Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, \$\mathcal{P}\$ 784 35 81 oder 47 56 00.

Die Schulpflege

#### Primarschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) suchen wir eine

#### Handarbeitslehrerin

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens 24. Februar 1979 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Knoll, General-Werdmüller-Strasse 39, 8804 Au-Wädenswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

#### Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Schule ist auf das Wintersemester 1979/80 (22. Oktober 1979)

# 1 Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I (mit Englisch)

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Ø 910 41 41, zu beziehen. Bewerber (innen) richten ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplans und des Lebenslaufs an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

#### Schule Meilen

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1979/80 neu zu besetzen:

- 1 Stelle an der Sonderklasse D, Mittelstufe
- 1 Stelle an der Oberschule
- 1 Stelle an der Sekundarschule (phil. I)

Vorbehältlich der Genehmigung eines Provisoriums durch die Erziehungsdirektion ist auf den gleichen Zeitpunkt durch einen Verweser zu besetzen:

#### 1 Stelle an der Sekundarschule (phil. II)

Bewerber richten ihre schriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Beilagen bis 20. Februar 1979 an Herrn Dr. V. Ziegler, Eichholzstrasse 15, 8706 Feldmeilen, der auch Auskunft erteilt ( P 923 29 60, G 34 90 65).

Die Schulpflege

#### Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa drei Sonderklassen (Typus A/C und C) mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir für die Unterstufe der Primarschule einen

#### Lehrer oder eine Lehrerin

wenn möglich mit absolviertem Sonderklassenkurs oder heilpädagogischer Ausbildung. Besoldung: Lehrergehalt und Sonderklassenzulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Mahlzeiten können im Heim eingenommen werden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Februar zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa,  $\mathcal{C}$  01 / 926 12 79.

Die Betriebskommission

#### Schulgemeinde Zumikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1979/80 eine

#### Hauswirtschaftslehrerin

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 12—15 Stunden. Die Schulküche wird im Laufe dieses Jahres nach neuesten Erkenntnissen umgebaut. Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit guten Verkehrsverbindungen nach Zürich. Bei der Wohnungssuche könnten wir behilflich sein.

Bewerberinnen, die gerne mit fröhlichen Kollegen und einer aufgeschlossenen Frauenkommission und Schulpflege zusammenarbeiten, bitten wir, sich unter Beilage der üblichen Unterlagen bei Frau J. Schweizer, Rebhusstrasse 1, 8126 Zumikon, Präsidentin der Frauenkommission, zu melden.

#### Ausserdem sind

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die jetzigen Stelleninhaber gelten als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. H. R. Hohl, Tobelgasse 10, 8126 Zumikon, zu richten.

Die Schulpflege

#### Schule Grüningen

Gesucht ab sofort, spätestens auf Schulbeginn 1979/80

#### Schulpsychologe

Anforderungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium in Psychologie und Lehrerfahrung.

Aufgaben: Schulpsychologische Abklärungen, Lehrer-, Eltern- und Schülerberatung. Einsatzgebiet: Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Gossau, Grüningen, Hinwil und Wald (Zürcher Oberland).

Anstellung durch die Gemeinde Grüningen, Halbamt, mit der Möglichkeit, eine Praxis zu führen oder einer andern Halbtagstätigkeit nachzugehen. Besoldung gemäss kantonalem Reglement für Mittelschullehrer.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an K. Morf, Präsident des Schulpsychologischen Beratungsdienstes im Bezirk Hinwil, Buechholz, 8627 Grüningen, Ø 01/935 17 18.

Die Schulpflege

#### Schulgemeinde Fällanden

Auf Frühling 1979 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realschule
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach, 8117 Fällanden.

Die Schulpflege

#### Primarschulpflege Uster

Auf das Schuljahr 1979/80 ist in unserer Gemeinde

#### 1 Lehrstelle für Sonderklasse B / Mittelstufe

zu besetzen.

Bewerber oder Bewerberinnen mit abgeschlossener Ausbildung melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster. Auskünfte erteilt Ihnen während der Bürozeit  $\mathscr{F}$  940 45 11 intern 90.

Die Primarschulpflege

#### Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule

#### Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwilligen Gemeindezulagen gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat, Ø 01 / 945 60 61. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an unsere Schulpflegepräsidentin, Frau M. Küchler, Eichholzstrasse 4, 8604 Volketswil, zu richten.

Die Gemeindeschulpflege

#### Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe, Altlandenberg
- 1 Lehrstelle an der Unterstufe, Haselhalden
- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe, Wellenau

Die amtierenden Verweser gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen. Allfällige weitere Bewerbungen sind bis Ende Februar 1979 an den Schulpräsidenten, Herrn Alfred Rüegg-Stirnimann, Gublen, 8494 Bauma, zu richten.

Die Primarschulpflege

#### Oberstufe Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist die Stelle einer

#### Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den nötigen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Jolanda Weidmann, Weiherholzstrasse 54, 8320 Fehraltorf, Ø 01 / 954 15 03, zu richten.

Die Frauenkommission

#### Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist an unserer Oberstufe in Grafstal-Kemptthal infolge Wegzugs des bisherigen Stelleninhabers

#### 1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Eine Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich in einem kleinen Lehrerteam wohl fühlen wür-

den, werden freundlich eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen so rasch als möglich, spätestens bis 10. März 1979, an den Präsidenten der Schulpflege Lindau, Herrn Dr. Fred Zobrist, Büelstrasse 27, 8307 Tagelswangen, einzureichen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen zusätzlich Herr R. Schafflützel, Hausvorstand Schulhaus Grafstal, 8310 Grafstal-Kemptthal, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

#### Primarschule Pfäffikon

Wir suchen auf Frühjahr 1979

#### eine Logopädin

für Kindergarten und Primarschule. Stundenpensum nach Vereinbarung. Die Besoldung einschliesslich der Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einschliesslich Foto richten Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schellenberg, Waldfriedenstrasse 18, 8330 Pfäffikon.

Die Primarschulpflege

#### Schulgemeinde Dättlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist in unserer Gemeinde

#### 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

4.-6. Klasse

neu zu besetzen. Wir wünschen eine Lehrkraft mit Schulerfahrung. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Wohnung oder Einfamilienhaus kann zur Verfügung gestellt werden.

Wer gern auf dem Land, aber in unmittelbarer Nähe der Stadt Winterthur unterrichten möchte, ist gebeten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Peter Rappel, Ausserdorf, 8422 Dättlikon, einzureichen.

Die Primarschulpflege

#### Schulgemeinde Pfungen

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1979 folgende Stellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle Unterstufe 1./2. Klasse
- 1 Lehrstelle Oberschule 1./2. Klasse

Bewerbungen sind dem Schulpräsidenten, Herrn W. Flach, Rebbergstrasse 12, 8422 Pfungen, Ø 052 / 31 17 39, mit den üblichen Unterlagen einzureichen.

Die Schulpflege

#### Oberstufenschule Andelfingen

An unserer Schule ist die Lehrstelle eines

#### Sekundarlehrers phil. II

durch Wahl zu besetzen.

Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet. Bewerber wollen ihre Anmeldung bitte unter Beilage der üblichen Zeugnisse und Unterlagen bis spätestens 14. Februar 1979 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Paul Freimüller, 8451 Humlikon, richten.

Die Oberstufenschulpflege

#### Primarschule Bachenbülach

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle auf Frühjahr 1979 neu zu besetzen:

#### 1 Lehrstelle Unterstufe

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Max Fischer, Dorfstrasse 12, 8184 Bachenbülach, zu richten.

Die Primarschulpflege

#### Primarschule Embrach

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1979/80

#### 2 Lehrstellen an der Mittelstufe

#### 2 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Der bisherige Verweser (für eine Mittelstufen-Stelle) gilt als angemeldet. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind direkt an Frau Katharina Belvedere, Dorfstrasse 111, 8424 Embrach, zu richten.

Die Primarschulpflege

#### Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (24. April 1979) ist an unserer Schule die Lehrstelle eines

#### Sekundarlehrers (phil. I)

neu zu besetzen. Die sorgfältige Führung unserer Sekundarklassen liegt uns am Herzen. Die Schulpflege ist demzufolge an den anfallenden Problemen interessiert und kann Ihnen die volle Unterstützung zusichern. Zusammen mit Ihren zukünftigen Kollegen können Sie auf ein angenehmes Arbeitsklima zählen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie im Besitze eines Zürcherischen Patentes sind, bitten wir Sie, uns raschmöglichst Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse einzureichen: Schulsekretariat, Stadthaus, 8302 Kloten ( 813 33 00). Dort können Sie auch telefonische Auskünfte einholen.

Die Schulpflege

#### Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 am 23. April 1979 sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Sonderklasse D Unterstufe
- 1 Lehrstelle an der Sonderklasse D Mittelstufe
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I (für die Dauer eines Schuljahres)
- 2 Lehrstellen an der Sekundarschule phil. II

zu besetzen. Für die Lehrstellen der Sonderklassen sind heilpädagogische Zusatzausbildung oder Unterrichtserfahrung erwünscht. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, Ø 01/810 51 85, zu richten. Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Werner Abegg, Ø P 01/810 74 55 oder G 810 44 33.

Die Schulpflege

#### Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 oder nach Uebereinkunft ist an unserer Schule die Stelle eines(r)

#### Logopäden(in)

wenn möglich mit Berufserfahrung zu besetzen. Es handelt sich um ein volles Pensum für die sprachliche Abklärung und Sprachheilbehandlung von Kindergarten- und Schulkindern. Dem(r) Logopäden(in) stehen zur Berufsausübung gut eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Schule besitzt einen Sprachheilkindergarten mit einer zusätzlichen Teilzeit-Logopädenstelle sowie einen eigenen schulpsychologischen Dienst. Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident der schulpsychologisch/logopädischen Kommission, Herr Paul Gehrig, Ø 01 / 810 56 72 abends oder 01 / 812 69 83 vormittags, sowie das Schulsekretariat Ø 01 / 810 51 85.

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Schulpflege Opfikon, Schulsekretariat, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon.

Die Schulpflege

#### Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 suchen wir eine vollamtliche

#### Handarbeitslehrerin

für den Handarbeitsunterricht auf der Primarschulstufe. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. — Zudem sind, ebenfalls auf der Primarschulstufe.

#### 16 Reststunden an der Handarbeitsschule

zu vergeben.

Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplans der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Jurt-Scherer, Moorberg, 8155 Nassenwil, Ø 01 / 850 17 94, einzureichen.

Die Primarschulpflege

#### **Primarschule Niederglatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 sind an unserer Schule folgende Stellen definitiv zu besetzen:

#### 1 Lehrstelle an der Unterstufe

#### 2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die bisherigen Verweser/in gelten als angemeldet und werden von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. C. Degiacomi, im Haslerholz 9, 8172 Niederglatt, einzureichen.

Die Primarschulpflege

#### Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 ist in unserer Gemeinde

#### 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind an den Schulpräsidenten, Herrn P. Balzer, Bahnhofstrasse 715, 8197 Rafz, zu richten.

Die Schulpflege

#### **Primarschule Regensdorf**

Auf Frühjahr 1979 ist an unserer Primarschule die Stelle einer

#### Legasthenie-Logopädie-Therapeutin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ca. 20 Wochenstunden.

Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbungen an Herrn P. Gutknecht, Gerenstrasse 73, 8105 Regensdorf, zu senden.

Die Primarschulpflege

#### Stiftung Schloss Regensberg

Im Frühjahr 1979 wird in unserem Sonderschulheim an der Unterstufe eine Lehrstelle frei für

#### 1 Primarlehrerin

Die zu betreuende Klasse besteht aus 8—10 lernbehinderten und lerngestörten verhaltensauffälligen Knaben und Mädchen. Bei dieser heiminternen Sonderklasse B, Unterstufe, steht die individuelle Förderung der einzelnen Schüler in Zusammenarbeit mit dem Psychologen im Vordergrund. Heilpädagogische Zusatzausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Heimleiter, G. Borsani, Stiftung Schloss Regensberg, 8158 Regensberg, Ø 01 / 853 12 02.

Die Schulleitung